

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

FÜRBITTEN UND VATERUNSER

Komm, du Geist der Wahrheit! Du ziehst bei denen ein, die dich willkommen heißen. Du gibst dich für die, die sich dir entgegenstrecken. Du erfüllst die Herzen. Komm, du Geist der Wahrheit und stärke die Schwachen. Wir bitten dich für alle, die in diesen Tagen ratlos sind. Sei ihr Ratgeber. Für alle, die in Angst sind. Sei ihnen Mut und Hoffnung. Für alle, die trauern. Sei du ihr Trost. Komm, du Geist der Wahrheit und rüttele die Starken auf. Wir bitten dich für alle, die Macht haben. Sei ihr Gewissen. Für alle, die über andere entscheiden. Sei die Richtschnur. Für alle, die mit ihrem Tun und Lassen, Weichen stellen. Zeige ihnen, wofür du die Welt geschaffen hast. Komm, du Geist der Wahrheit! Zieh du bei uns ein, inmitten deiner weltweiten Kirche. Gib dich für unsere Gemeinde und alle, die sich nach dir sehnen. Erfülle die Herzen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Die **KOLLEKTE** am Sonntag Exaudi ist für die Kirchentagsarbeit bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:

Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz • IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82

BIC: GENODEF1GR1 • Betreff: Kollekte 24.05.2020

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

HAUSGOTTESDIENST

am 24. Mai 2020 • Exaudi • Herr, höre meine Stimme!

ERÖFFNUNG

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht. Und es ward Licht.
Eine Kerze kann angezündet werden.

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott. Und Gott war das Wort.
Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Er kam zu uns. Er wurde einer von uns.
Ein Kreuz kann aufgestellt werden.

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

LIED (*Evangelisches Gesangbuch 136*)

1. O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein, / verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein. / Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an, / dass jeglicher getreuer / den Herrn bekennen kann.

2. O du, den unser größter / Regent uns zugesagt: / Komm zu uns, werter Tröster, / und mach uns unverzagt. / Gib uns in dieser schlaffen / und glaubensarmen Zeit / die scharf geschliffnen Waffen / der ersten Christenheit.

7. Du Heiliger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern; / mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn. / O öffne du die Herzen / der Welt und uns den Mund, / dass wir in Freud und Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

PSALM 27

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe!

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; / vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft; / vor wem sollte mir grauen?

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; / sei mir gnädig und antworte mir!

Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.« / Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, / verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht / und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, / aber der HERR nimmt mich auf.

HERR, weise mir deinen Weg / und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde! / Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde / die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

Harre des HERRN! / Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Ehr sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar / und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe!

GEBET

Ewiger Gott, du regierst in Weisheit und Güte: Sende uns deinen Geist und lenke uns nach deinem Willen, dass wir dir mit aufrichtigem Herzen dienen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNG AUS DER HEILIGEN SCHRIFT *(Jeremia 31,31-34)*

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

GLAUBENSBEKENNTNIS *(Evangelisches Gesangbuch 804)*

BETRACHTUNG *(von Pfarrer Albrecht Bönisch)*

Der Sonntag Exaudi ist ein Tag zwischen den Zeiten. Nach Christi Himmelfahrt und vor dem Pfingstfest. Der Auferstandene sitzt zur Rechten des Vaters und er will den Heiligen Geist senden. Doch heute ist noch nicht Pfingsten. Heute ist ein Tag zwischen den Zeiten. Spiegelt das nicht auch die Erfahrungen des Lebens im Glauben? Gott vergibt uns und denkt nicht mehr an unsere Sünde – wie es Jeremia schreibt – und dennoch leben wir schuldverstrickt in dieser Welt. Jesus ist von den Toten auferstanden und dennoch erleben wir Schmerz und Leid, woran wir auch nicht ganz unschuldig sind. Zwischen den Zeiten sind wir. „Siehe, es kommt die Zeit...“ – schreibt der Prophet. Nach dieser „Zwischenzeit“ will Gott „...mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen.“ Der alte Bund, den Gott mit seinem Volk in der Wüste am Berg Sinai geschlossen hatte, soll neu werden. Der wertvolle Bund mit den 10 Geboten. Der wertvolle Bund mit Gottes Zusage: Ich bin da. Diesen Bund will Gott ersetzen! Sind die Gebote schlecht? Hat sich der Gedanke dieses Bundes zwischen Gott und Mensch als unsinnig erwiesen? Nun: Er hilft nichts – denn es ist „ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war.“ So klagt Gott. Ich bin immer noch da, sagt Gott. Doch du hast vergessen, dass da jemand auf dich wartet. Dass da jemand dich braucht. Wer könnte es ihm übel nehmen, wenn Gott sich zurückziehen würde? Geh deinen Weg – ich geh meinen. So machen wir Menschen das doch ziemlich oft, wenn Untreue ans Tageslicht kommt, wenn Freundschaften auseinandergehen oder Ehen zerbrechen. Doch Gott macht es anders. Er nimmt die Sache selbst in die Hand: Lass uns nochmal anfangen! Ganz neu, ohne Bedingungen. Ich gebe mich dir ganz hin: Mit Fleisch und Blut – das Blut des neuen Bundes. Kaum einer ahnte am Tag vor Jesu Tod beim Abendmahl, dass dieser neue Bund viel größer und schöner sein wird, als gedacht. Nicht nur Israel gilt der Bund. Überall auf der Welt finden sich nun Menschen bei Gott ein. Das ist der Moment, wo Gottes neue Zeit anbricht. Eine Zeit zum Leben mit Gott und aus der Kraft seines Geistes. Ohne uns will Gott nichts tun. Unsere Beziehung soll lebendig sein und beidseitig. Nur mit erfülltem Herzen bleiben wir bei Gott. Mit erfülltem Herzen können wir jeden Tag mit ihm beginnen und beenden. Und wir können alles mit ihm teilen: Exaudi – „Herr, höre meine Stimme!“ So ist unsere „Zwischenzeit“ offen für Gott.

LIED *(Evangelisches Gesangbuch 171)*

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. / Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen, / sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen.